

27

Wandergruppe der Aes-Scaphusia (Wanderung vom 27. August 1999)

27. August

Leiter:

Hörnli

Tel. 625 24 27

Die 80-jährigen und fast 80-jährigen der Generationen
1936 und 1937 laden ein !

0902 mit MThB nach Stein a/Rh. (an 0924)

Zürich ab 0813/Schaffhausen an 0851

Winterthur ab 0811/Stein a/Rh. an 0851

Kreuzlingen ab 0903/Stein a/Rh. an 0923

0930 mit SBG-Extrakurs nach Schienen (an 0945)

Grenzausweis !

Wanderung: Schienen - Höll - Kreuzhof - Elmenhof -
Himmelreich - Eicheläcker - Klingenwiese

Wanderzeit: 1 3/4 Std

ca. 1130 Apéro bei der Scaphusiaeiche

Abstieg ins Städtli

+ 1/2 Std

1245 ME Hotel-Restaurant Adler, am Rathausplatz

MThB	Stein ab	1600	1630	Schiff:	1615
	SH an	1626	1656		1725

	Stein ab	1556	1626	Schiff:	1540
	Kreuzl. an	1627	1657		1820

SBB	Stein ab	1604	1704
	W'thur an	1644	1744

Dem obenstehenden Programm ist zu entnehmen, dass Wanderkenn- de der Generationen 36, 37 ein- geladen haben. Von allen Seiten fallen die Gäste ein und be- sammeln sich schliesslich neben dem Bahnhof Stein a. Rh. Der in Aussicht gestellte Apéro bei der Scaphusia-Eiche auf der Klingenwiese wird offenbar von den Gästen einiger fast gänzlich delegiert werden.



Hörni über-
 nimmt die
 operationelle
 Führung und
 erläutert hier
 die verschie-
 denen Varianten,
 um zum Ziel
 zu gelangen.
 Aus dem Hinter-
 grund wird
 die Schaar alter
 Herren belächelt.



3 der 4 fast-
 leberinnen,
 b.l.n.r.
 Gret Weheli
 Anni Rulli
 Lis Wanner
 vor der Abfahrt
 nach Schienu



Kurz nach dem Verlassen des SOB-
 Busses in Richtung Hohenklisfen,
 b.l.n.r. Muus, Fant, Retlich, Höruli u.a.



Die 2. Staffel v.l.n.r. Lama, Rieck,
 Igel, Adonis u.a.
 Blicke nach links: Tropische
 Verhältnisse, hohe Luftfeuchtigkeit.





Im Raume
Kreuzhof/
Elmenhof.

Dann und
wenn öfnet
sich der Blick
auf Öhringen.



feuchte Wärme,
Mücken plagen
die Wanderer
v. t. n. r.

Kay
Christel
Adonis
Igel



Die Damen haben den Spielfeld
 geschmückt. Ein Kühler R x J mit
 kleinen Laugen-
 bröckchen wird
 angeboten.
 Herr v. l. n. r.



Adonis
 Friedi Rütli
 Käneli
 Sof
 Liselotte Knecht
 minus
 Ulan



fest Wehrli,
Korog und
Chäck

V.C.M.V. Blondel, Gispel, Schlenk,
Pfer und Helm.





Alles in
 Blau-Weiss-
 Blau.
 liebevoll deco-
 riertes Holz-
 Körbchen.

Die Spender (genau, deren Anschriften)
 vor dem Wehrturm des Kohlenklins: V.L.N.V. Horag, Höruli, Heng, Riebli, Christel
 Stück





Im Hintergrund
die Anfänge
des 125.
Stiftungsfestes
gepflanzte
Scaphusia-
Eiche



Die Jahrgänge
1919 und 1920
aus anderer
Perspektive
v.l.n.r.
Horag
1/3 Knecht
Brenz
Chisfel
Höruli
1/2 Stück

Der Abstieg nach Stein a. Rh.

erfolgt in 3 Gruppen:

- die "Jungen" in der Fell-Linie durch die Nebel,
- die feldengängigen "Älteren" auf der bequemen Fehrothorn,
- die anderen - zusammen mit den leeren Flaschen - per Auto.

Im Restaurant "Adler" - nach einer herrlichen Suppe - das Geburtstagsmahl





v. l. n. r.
 Lotz
 Schluck
 Christel
 Jof
 Adonis
 Retlich
 Schneid

Entspannt wird der schöne Tag
genossen



fang im Vordergrund ein weiteres
fastgeher Pascha

fast alle sind offiziell und in alphabetischer Reihenfolge: Benz, Chirfel, Hörni, Hraz, Kett, Pascha, Riebli, Strick und Tank. Kett und Tank sind fremdhalber abwesend. Sie haben eine Art IG (Interessengemeinschaft) gebildet. (Einwurf aus dem Kreise der Gäste: "Über eine f.m.b.H.") Ihnen allen gilt unser Dank. Sie alle sind also ungefähr 80 Jahre alt. Wer nimmt sich nicht an das Plakat im Schaufenster von Apotheken und Profuren: Eine Treppe, links unten ein Säugling, dann der Kleine mit dem Ball, auf der dritten Stufe der Schüler; oben - so etwa im Alter 40 - der Mann im besten Mannesalter. Schliesslich der Aufstieg: Mit 70 ein Preis, mit 80 schlohweiss usw. Dieses Schema gilt für uns nicht!

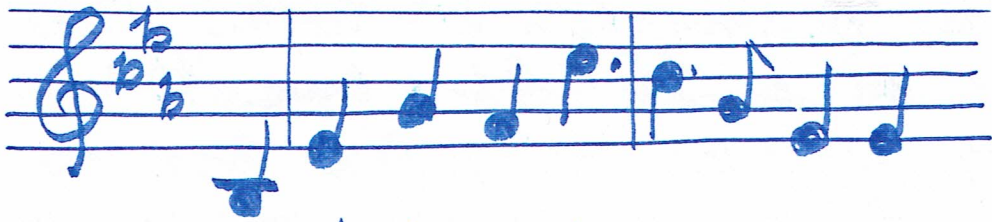
Schliesslich gibt es eine ganze Reihe kostlicher Sprüche über das Alter:

- Ein Mann ist so alt, wie er sich fühlt; eine Frau ist so alt wie sie aussieht.
- Es kommt nicht darauf an, wie alt man ist, sondern wie man alt ist.

In dieser Hinsicht sind wir geradezu Musterknaben. Wir wandern herum durch unsere Heimat. Niemand lässt sich mit seiner glorreichen Vergangenheit, wie Genies den Tag, essen, trinken und singen. Wir haben unter uns 2 achtzigjährige Wanderfremde, welche uns regelmässig mit herrlichen Trinkopern beglücken. Ein Einundachtzigjähriger erstellt für jeden Monat ein fabelhaftes Monatsbild, welches von einem 97-Jährigen in Gedichtform kommentiert wird. Ihnen allen widmen wir

40

den Cantus, "Nicht mü das
alle Burschenband..."



.... und hell si angeklungen."
Cantus et. *Silentium für Herz:*

Den 80-jährigen Scaphusia-Wandern

All dene, wo üs glade händ
zu Spiis und Trank,
weg ihrem Achtzigste,
all dene hasse Dank!
Keir näméd's Glas, stönd uf
und stossed freudig aa,
uf's Wohl vo jedem Spender,
jedem wackere Maa!
Keir wünschéd Eu für's nöchsch
Dezennium, und drüber us,
Für jede Tag guet Schluck
guet Schritt
und an gnues Pfuus,
Und als Bii'gob vil Früeling % Lenz,
Und, falls's ~~söte~~ nötis sii',
E Supplément Potenz!

27. Aug. 99

Herz



Der Cantus magister fordert noch mehr
 ein Silentium, um dem abwesenden
 Pank einen besondern Dank abzu-
 stellen mit dem Cantus „Behängt
 mit Laub den lieben vollen Becher...“
 der mit dem zutreffenden Satz endet
 „... und wissen wir, wo jemand
 krankig läge, wir fäden ihm den
 Wein.“

Das Silentium wird an Horaz weiter-
 gegeben, der mit seinem Trinkspruch
 den Wandleriter Hörlichet:

Wanderung vom 27. August 1999 (Leiter Hörnli, Schienen - Hohenklingen-
Stein am Rhein)

"Wer wie de Hörnli öppis B'sunders wott kredenze,
dä plant e Wandering mit Hi- und Ruckweg über d'Grenze,
und d'Generation vom Hörnli, wo hür e g'wüssi Altersgrenze
erreicht hätt oder no erreicht, die wott de Grenzgang no ergänze
mit ere Ylading in "Adler" z-Staa, und zwar mit allne Konsequenze."

Mi Legehen für nen
Woz



v.l.n.r.
Schneid
Lanna
Igel
Hörnli
Karg
Stück

Da wir in den vergangenen Wochen
Abschied genommen haben von
drei guten alten Wanderfreunden
und Scapularianen, wird von
Stück der Cantos „Es hatten drei

43

Gesellen ein feim Kollegium..."
gewünscht, um im Anschluss
daran ein Resümee des Festes
vorzutragen:

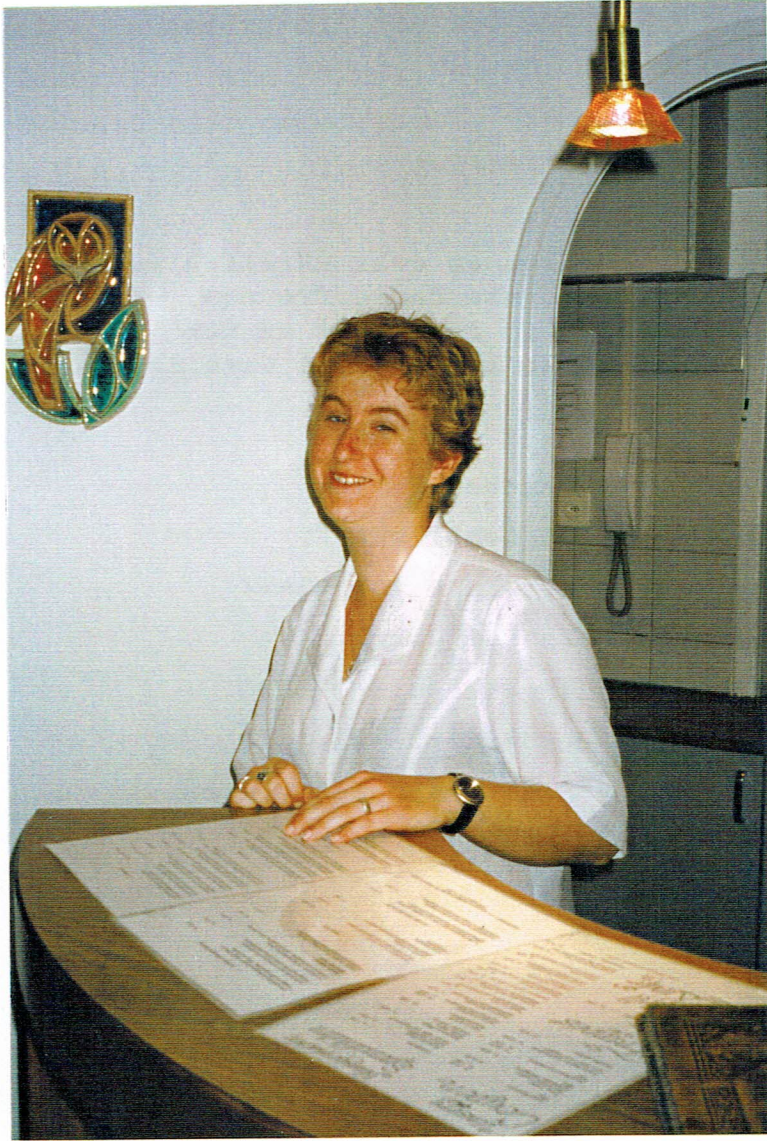
Trinkspruch im Gedenken an drei kürzlich ver-
storbene gute Wanderfreunde,
gehalten im Anschluss an den
Kantus "Es hatten drei Gesellen .."

Wir haben schon in manchen Fällen
gesungen von den drei Gesellen.
Und wirklich, Freunde, ein's ist klar:
Wir werden älter Jahr für Jahr.
Es mehren schmerzlich sich die Lücken,
je mehr wir gegen Hundert rücken.
Es winkt Freund Hein als mahnend Schemen,
was heisst - auch einmal Abschied nehmen.
Wir alle müssen mal vom Sockel.
Requiescant Bücki, Spitz und Gockel,

27.8.99

Strick

Dann verlassen wir in Gedanken
versunken den "Adler" in R.
Schriftschreibstube,

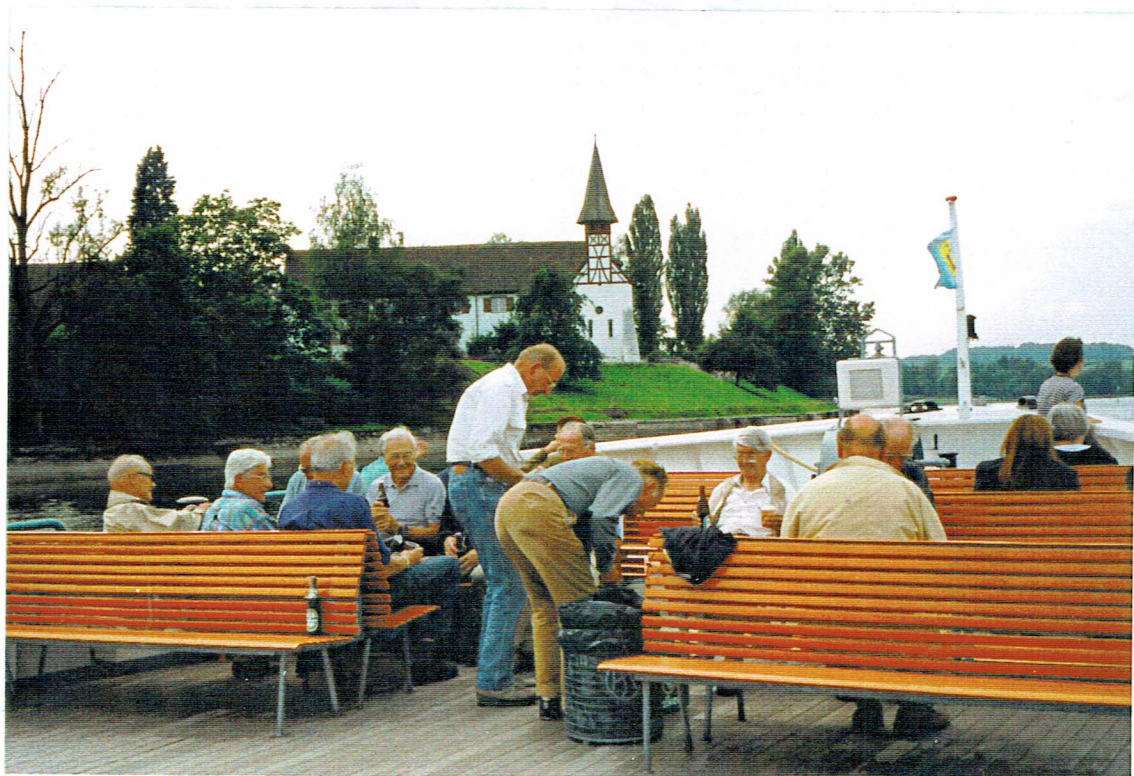


während das Pl. nachsichtig
lächelt

Auf dem Schiff dann eher eine Stimmung gemäss "Ich habe einen Kameraden..." Adonis und Kent spendieren hier eine Kiste Falken Bier, während wir



die Proposti Wagenhans passionieren, wo sich der Reichenschatz vor 47,3041095 Jahren verheiratet hat.



Da sitzt er - hinten rechts - endlich
entlastet von seinen Aufgaben.
Das letzte Bild kripote Hühner



K. L. n. n. J. gel, Schneid, Quax und
einige bedeutende Köpfe von
hinten. Beglückt genießen wir
die grossartige Landschaft,
die wir als Heimat empfinden